

Ruhige Tagestouren für Genussradler

ADFC-Bundesfachausschuss Fahrradtourismus kommt für vier Tage im Kreishaus zusammen

■ Von Sophie Hoffmeier

Kreis Herford (HK). Frische Luft, Kultur und Erlebnis – der ADFC-Bundesfachausschuss Fahrradtourismus ist in der vergangenen Woche für vier Tage im Kreishaus zusammen gekommen, um an dem radtouristischen Angebot des Kreises zu arbeiten. In Zukunft soll verstärkt der Radtourismus angeregt werden.

Das gesamte Routenangebot des Kreises ist auf der Internetseite www.fahr-im-kreis.de gebündelt. Doch obwohl der Name wie eine Aufforderung für einen Besuch in der Region klingt, richtet sich die Seite vorwiegend an Ortsansässige.

Das soll sich jetzt ändern, denn der Fachausschuss Fahrradtourismus hat sich vorgenommen, den Kreis Herford als Radregion zu etablieren und für Touristen attraktiver zu machen. »Es gibt einfach viel zu viele Strecken. Da findet sich keiner von außerhalb zurecht. Wir wollen das Angebot bündeln und einzelne Strecken als Kernprodukte auszarbeiten«, berichtet Thomas Nieling vom Projektbüro »Fahrradfreundlicher Kreis«. Bernd Rührup koordiniert die touristische Zusammenarbeit im Kreis Herford. Er ergänzt: »Themenschwerpunkte sollen einen Anreiz für eine Reise in den Kreis schaffen.«

Ein Beispiel dafür könnte die alte Bahntrasse sein. Sie soll im Zusammenhang mit der Wirtschaftsgeschichte von Tabak- und Möbelindustrie für Radfahrer interessant gemacht werden. Das Tabakmuseum in Bünde könnte als Zwischenziel dienen, denn das sei



Die Mitglieder des ADFC-Bundesfachausschusses Fahrradtourismus haben in der vergangenen Woche vier Tage lang im Kreishaus getagt

es, wonach Touristen suchen, wie Helmut Folke, Vorsitzender des ADFC Kreisverbands Herford erklärt: »Die Mehrheit fährt nicht in den Urlaub, um Rad zu fahren, sondern fährt im Urlaub Rad. Die Erholung und das kulturelle Erlebnis steht dabei im Vordergrund.« Also will der Kreis entspannte Tagestouren für Genussradler in den Fokus stellen. Das Fahrrad dürfe als Wirtschaftsfaktor nicht unterschätzt werden, betont Christian Antl, Vorsitzender des Aus-

schusses für Umwelt, Gesund und Planung. E-Bikes machten eine verlängerte Aktivität bis ins hohe Alter möglich.

Am vergangenen Freitag unternahmen 30 Teilnehmer eine 50 Kilometer lange Radtour durch das Kreisgebiet, um die Strecken und das Radprogramm zu überprüfen. Sie passierten Bünde, Spenge, Kirchlegern, Löhne und Enger und achteten dabei auf Wegeschaffenheit, Rastplätze und Wegweisung.

und Ideen gesammelt, wie es möglich ist, künftig verstärkt Touristen auf die Radwege der Region zu locken.

Foto: Sophie Hoffmeier

»Um die Routen überregional zu vermarkten, sind Anstrengungen im Bezug auf Fahrradinfrastruktur, Radservice und Übernachtungsmöglichkeiten notwendig«, weiß Thomas Nieling. Oft werde der Fehler gemacht, ein Konzept für Touristen auszuarbeiten, bevor überhaupt eine Infrastruktur vorhanden sei, kritisiert Karin Proell, Leiterin vom Fachausschuss Fahrradtourismus des ADFC Bundesverbands. Im Kreis Herford ist diese mittlerweile gegeben und

nun könnten weitere Schritte eingeleitet werden.

Das erste Anliegen ist, dass sich die Projektgruppe für die »Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen« bündelt. 22 neue Rastplätze für Fahrradfahrer sollen eingerichtet werden. Die Hälfte davon steht schon. Außerdem will der Fachausschuss verstärkt mit Betrieben in Kontakt treten, um sie mit ins Boot zu holen.